

### **3.3 BEGABTENFÖRDERUNG**

---

Die Albertus-Magnus-Schule hat es sich seit 2002 zum Ziel gemacht, hochbegabten Kindern eine angemessene Förderung zu bieten und damit einer möglichen Unterforderung entgegenzuarbeiten.

Unserer Schule wurde im Jahr 2004 (und erneut in 2007) vom Hessischen Kultusministerium das Gütesiegel für Schulen verliehen, die begabte Kinder besonders fördern.

Diese Auszeichnung basiert unter anderem auf folgenden durchgeführten oder anvisierten Maßnahmen:

Den Auftakt bildeten im Jahre 2002 zwei Informationsveranstaltungen für Schüler/-innen, Eltern und Lehrer/-innen.

Es folgte die Einführung eines Systems zum Erfassen von besonders begabten Schülerinnen und Schüler anhand von formalisierten, regelmäßigen Konferenzbefragungen im Zusammenspiel mit Einzelrückmeldungen von Lehrerinnen, Lehrern oder Eltern. Hierbei ist es uns wichtig, dass nicht nur der Notendurchschnitt eine Rolle spielt, sondern die individuelle, vielleicht auch schwerer zu erkennende Begabung eines Kindes gesehen und wertgeschätzt wird.

Als besondere Fördermaßnahme bietet die AMS seit 2003 den PFIFFIKUS-KURS für jeweils zwei zusammengefasste Jahrgänge der Klassenstufen 5 bis 10 (künftig 5 – 9) an. Dieser umfasst 18 Förderstunden pro Halbjahr, verteilt auf 9 Wochen. Die Teilnehmer des Kurses verlassen zweimal pro Woche den regulären Unterricht um die Extra-Pfiffikusstunden zu besuchen (so genannter pull-out-Kurs). Der versäumte Stoff wird von ihnen nachgearbeitet. Sie befassen sich mit anspruchsvollen Projekten aus verschiedenen Fachgebieten (z.B. Mathematik, Chemie, Philosophie, Chinesisch), die über den Stoff des Unterrichts hinausreichen.

Ab zweitem Halbjahr 2006/2007 soll der Pfiffikus-Kurs zweispurig laufen, so dass alle Jahrgänge von Klasse 5 bis Klasse 9 in den Genuss der Förderung kommen. Den zweiten Kurs sollen unter schulischer Koordination interessierte Eltern anbieten, die spezifische Themengebiete einbringen (z.B. Homöopathie, neuere Geschichte, Betriebswirtschaftslehre). Eine Förderung des Kurses durch Mittel des Hessischen Kultusministeriums ist angelaufen und wird weiterhin angestrebt.

Die einzelnen Fördermaßnahmen werden regelmäßig im Team evaluiert und gegebenenfalls modifiziert.

Als weitere Fördermöglichkeiten - neben generell zunehmend binnendifferenziertem Unterricht - werden realisiert oder anvisiert:

- Unterstützung der Bewerbung für Ferienakademien, Praktika und externen Förderkursen
- Teilnahme an AGs und Wettbewerben
- Zeitweilige und gegebenenfalls regelmäßige Teilnahme am Fachunterricht einer höheren Klasse
- Überspringen von Klassenstufen bzw. Vorversetzung bei Auslandsaufenthalten
- bilingualer Wahlpflichtunterricht (z.B. in Biologie oder in Evangelischer Religionslehre)
- Zusammenarbeit mit Fördereinrichtungen, wie z.B. dem Zentrum für Mathematik in Bensheim
- Kooperation mit Hochschulen und Universitäten (z.B. Life Science Lab Heidelberg) in der Oberstufe

- Teilnahme an der Talentfördergruppe in Leichtathletik